

Stadt Bramsche

**Protokoll
über die 2. Sitzung des Orsrates Ueffeln
vom 07.02.2022
Gemeindehaus der Kirchengemeinde, Stiegte 2, 49565 Bramsche-Ueffeln**

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Maximilian Busch
Herr Benedikt Garzke
Frau Stephanie Strunk

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Ellen Kashung Shimrah
Frau Nicole Schmees
Herr Jannik Stuckenberg
Herr Laurentius Stuckenberg
Herr Marc Wessling

Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

Herr Reinhold Wübben

Verwaltung

Herr BGM Heiner Pahlmann

Protokollführerin

Frau Andrea Harting

Abwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Wilhelm Clausing

Mitglieder SPD-Fraktion

Frau Jennifer Lachermund

Beginn: 18:30 Ende: 19:40

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.11.2021
- 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Ueffeln
- 7 Haushaltsplanberatungen 2022
- 8 Beantwortung von Anfragen und Anregungen
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Stv. OBM Stuckenberg begrüßt alles Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht. Die Tagesordnung wird festgestellt.

ORM Kashung Shimrah merkt an, dass Anträge vorbereitet wurden, die sowohl Vergabekriterien der neuen Baugrundstücke als auch Gestaltungskriterien beinhalten. Diese konnten jedoch bis jetzt noch nicht besprochen werden. Dies wolle man in einer interfraktionellen Sitzung besprechen. Hierfür wäre es hilfreich sinnvoll, wenn Baudirektor Müller die Zeit finden könnte, an dieser Sitzung teilzunehmen.

So könnte dieser Tagesordnungspunkt dann auf die Tagesordnung der nächsten Ortsratssitzung.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.11.2021

Einwände bzw. Änderungswünsche zum Protokoll vom 15.11.2022 bestehen nicht.

Stv. OBM Stuckenberg lässt über das o.g. Protokoll abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	9 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	0 Enthaltungen

TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

Der Bericht des OBM Clausing liegt krankheitsbedingt und aufgrund technischer Probleme nicht vor.

Stv. OBM Stuckenberg berichtet, dass der Entwurf des neuen Bebauungsplanes mit Schallgutachten online gestellt sei. Ebenfalls zur Umweltbelastung gebe es Ausführungen. Enthalten sei auch eine

Skizze zum bisher geplanten Straßenverlauf und zum bisher geplanten Zuschnitt der Grundstücke. Diese Online-Stellung halte er für gut gelungen. Das geplante Regenrückhaltebecken sei relativ groß, größer als im 1. Entwurf, der dem OR bereits vorgestellt worden sei.

Stv. OBM Stuckenberg weist darauf hin, dass man sich diesen Entwurf unter Bekanntmachungen auf der Internetseite der Stadt Bramsche ansehen könne.

Der OR Ueffeln möchte im Vorfeld über die Gestaltungssatzung sprechen, um hier Einfluss nehmen zu können. Dies solle aber erst interfraktionell und im Vorfeld der Festsetzung besprochen werden. Die Unterlagen seien Online bis zum 02.03.2022 einsehbar und die Offenlegung des Bebauungsplanes erfolge im Mai.

ORM Schmees fragt an, bis wann die interfraktionellen Gespräche stattgefunden haben sollten.

BGM Pahlmann teilt mit, dass diese Gespräche so früh wie möglich zu führen seien, wenn noch Vorschläge entwickelt würden, die in den Bebauungsplan eingearbeitet werden sollen. Es sei sinnvoll, wenn bei diesen Gesprächen auch jemand aus der Bauverwaltung oder von den Planern zugegen sei, damit diese für einen Bebauungsplan sinnvoll beratend tätig sein könnten. Diese Gespräche seien vor der Mai-Sitzung des Orsrates zu führen, da im Mai die Festsetzung des Bebauungsplanes terminiert sei.

Stv. OBM Stuckenberg erörtert, dass sich der OR Ueffeln zurückgesetzt fühle, weil es sehr lange gedauert habe vom Aufstellungsbeschluss (im Juli 2020) bis zur jetzigen Online-Stellung. Die 1. Anfrage hierzu habe es vom Ortsrat bereits im September 2017 gegeben. Leider würden jetzt viele Fördermaßnahmen zurückgenommen und die Zinsen voraussichtlich steigen. Deshalb müsse man jetzt auch zusehen, dass man schnell zu einem Abschluss komme.

BGM Pahlmann erklärt hierzu, dass es politisch so gewollt sei, dass wenn noch Baugrundstücke in einem Ortsteil vorhanden seien, kein neues Baugebiet erschlossen werden solle. Bei der Ausweisung neuer bebaubarer Flächen müsse die Verwaltung vorsichtig agieren, um nicht unnötig den hohen Flächenverbrauch voranzutreiben.

Stv. OBM Stuckenberg resümiert, dass der Infrastruktur in Ueffeln ein neues Baugebiet sehr zu Gute komme, da die Schule mit den Schüleranzahlen immer am untersten Level stehe und auch die ortsansässigen Vereine sich über neue Mitglieder freuen würden. Jetzt gebe es ja berechtigte Hoffnungen, dass der Bebauungsplan in der Mai-Sitzung endgültig besprochen und beraten werden könne und dann seinen weiteren Verlauf nehme. Realistisch bauen werde man voraussichtlich erst ab 2023 können.

Weiter berichtet der Stv. OBM Stuckenberg, dass die Bauaktivitäten auf dem ehemaligen „Wehrmeierschen Grundstück“ (Am alten Hof) nun fortgeführt würden. Der Inverstor habe den hinteren Teil des Grundstücks an einen neuen Investor abgegeben. Der neue Investor werde dort die Häuser bauen und die Straße erstellen. Diese Bauarbeiten sollen jetzt auch zeitnah aufgenommen werden.

Stv. OBM Stuckenberg informiert den OR darüber, dass er mit dem Biogasanlagenbetreiber Kamphaus darüber gesprochen habe, ob er noch Wärmekapazitäten zur Nutzung für Wohnhäuser abgeben könne. Kamphaus habe mitgeteilt, dass er noch hohe Wärmekapazitäten habe, da er im Jahr über 4 Millionen kWh an Wärme produziere. 200.000 kWh gehen ans Freibad Ueffeln, Turnhalle und ein paar sonstige Gebäude.

Damit diese Wärme nicht einfach so in die Atmosphäre gehe, müsste ein Wärmenetz her. Kamphaus sei bereit dieses Wärmenetz selbst zu betreiben, aber noch lieber wäre es ihm, wenn dieses z.B. von

den Stadtwerken Bramsche betrieben würde. Hierzu wurde auch schon mit Herrn Schulte, Stadtwerke Bramsche, gesprochen. Sowohl die Stadtwerke Bramsche als auch Kamphaus selbst seien der Meinung, dass im Vorfeld erstmal festgestellt werden müsse, ob es überhaupt Interesse an der Abnahme der Wärme in der Bevölkerung gebe. Hier sei der OR gefragt, zu einer Interessenabfrage aufzurufen, eventuell in einem kurzen Artikel in der nächsten Ausgabe der „WUB“. Wenn dann ausreichend Rückmeldungen kommen sollten, könnte man bei einem öffentlichen Info-Abend informieren.

Man müsse auch einen dafür spezialisierten Planer hinzuziehen. Lägen die Interessenten räumlich weit verteilt, mache es wenig Sinn. Lägen diese jedoch dicht beieinander, sei eine Wärmenutzung sinnvoll. Gerade jetzt wo sowohl Gas als auch Heizöl so enorm teuer geworden sei, sei dies vielleicht eine Alternative. Dies müsse jedoch jetzt publik gemacht werden. Wenn die Anwohner ihre Heizungsanlagen bereits auf andere Energiequellen umgerüstet hätten, sei kein Interesse mehr vorhanden.

Es solle erst geklärt werden, wer überhaupt Interesse daran habe. Habe man viele Meldungen hierzu, müsse ein Fachmann integriert werden, der dann z.B. auch das Netz planen müsse.

Für das neue Baugebiet sei diese Möglichkeit nicht so interessant, da es zu weit entfernt sei und die neugebauten Häuser eine andere Vorlauftemperatur hätten.

Hier gebe es zwei Konzepte. 1. Die Wärme abgegeben aber nicht garantiert, 2. Wärmeabgabe mit Garantie. Für das 2. Konzept müsse Kamphaus mehr investieren, dazu wäre er auch bereit. Dadurch würde die Wärme für den Endabnehmer natürlich etwas teurer.

BGM Pahlmann stimmt dem stv. OBM Stuckenberg zu, dass das 2. Konzept die bessere Alternative sei. Außerdem müsse man zunächst professionelle Untersuchungen durchführen, um den tatsächlichen Bedarf und die Bereitschaft der Abnahme durch die Anwohner feststellen zu können.

Stv. OBM Stuckenberg resümiert, dass er eine Interessenabfrage starten werde. Danach könne man sehen, ob sich genug Interessenten melden, um weitere Schritte einzuleiten.

Nach Beendigung des Berichtes bittet BGM Pahlmann ums Wort.

BGM Pahlmann begrüßte alle Anwesenden und teilt mit, dass er es als seine Aufgabe sehe, zu versuchen den Ortsräten in ihrer 1. oder 2. Sitzung seinen Besuch abzustatten. Er möchte den gewählten Vertretern seinen Dank für ihr Engagement und die Bereitschaft, sich für die Anliegen ihres Ortsteiles einzusetzen, aussprechen. Auch wenn man in seinem Ortsteil bereits sehr eingebunden sei, erfordere eine Aufgabe in der Kommunalpolitik zu übernehmen, nochmal ein anderes und mehr Engagement. Es sei schön zu sehen, dass sich auch sehr viele junge Menschen in diese Aufgabe hineinarbeiten. Die Stadt Bramsche freue sich darüber, immer sehr gute Orts- und Stadtratskandidaten zu haben.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger, bringt seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass nicht nur die Straße zwischen Hesepe und Ueffeln, direkte Zufahrt nach Bramsche, sondern in naher Zukunft auch die bisherige Umleitung über die Hemker Straße gesperrt würde. Somit müsse man einen noch größeren Umweg als bisher in Kauf nehmen, wenn man so wie er, mehrmals wöchentlich nach Bramsche fahren müsse. Es sei zu bedenken, dass dies nicht nur viel Zeit koste, sondern bei den heutigen Spritpreisen auch viel Geld. Ob nicht durch die Verwaltung die Möglichkeit bestehe, einen Aufschub der Sperrung der Hemker Straße zu erwirken.

BGM Pahlmann teilt mit, dass mit der Straßenbaubehörde gesprochen worden sei. Ein Aufschub der Bauarbeiten sei bewilligt worden. Jetzt sollen die Straßenbauarbeiten aber definitiv in den

Osterferien beginnen, für eine Dauer von ca. 6 Wochen. In dieser Zeit sei die Hemker Straße, also die jetzige Umleitungsstrecke, gesperrt. Ihm sei bewusst, dass diese Situation Misslichkeiten für die Bürger mit sich bringe. Die Firmen müssten jedoch auch planen und diese Planungen könnten nicht von heute auf morgen erfolgen. Außerdem habe die Stadt Bramsche hier nur wenige Einflussmöglichkeiten gehabt.

Stv. OBM Stuckenberg weist darauf hin, dass die Situation für ihn und die anderen Bürger von Ueffeln ebenso unbefriedigend sei. Die Stadt Bramsche und der OR Ueffeln seien nicht die richtigen Ansprechpartner, es gebe keine Änderungsmöglichkeiten. Die Situation sei sehr ärgerlich, aber zeitlich begrenzt. Die Nutzung der sogenannten „heimlichen Umleitungen“ verursache einen großen Schaden, auf Kosten der Anlieger und der Stadt Bramsche.

Weiter berichtet der Bürger, dass in der Straße „Am Alten Hof“ bei Regen das Wasser herunterlaufe und sich zu einem See sammle. Hierbei sammle sich nicht nur das Wasser, sondern auch Geröll und Dreck. Dies sei für die Anwohner eine sehr unbefriedigende Situation. Er fragt an, ob hier ein Ausbau der Straße erfolge oder ob dort ein Gully gesetzt werden könne.

Stv. OBM Stuckenberg gibt zu bedenken, dass bei einem Ausbau der Straße die Anwohner 90 % der Ausbaukosten zahlen müssten.

BGM Pahlmann teilt mit, dass ein Straßenausbau bei einem Neubaugebiet einfacher sei, da die Ausbaubeiträge in den Baukosten mit eingeplant seien.

Stv. OBM Stuckenberg rät, den Bauhof zu befragen, ob hier vielleicht mit dem Auffahren von Schotter Abhilfe geschaffen werden könne.

ORM Busch weist darauf hin, dass diese Maßnahme bereits getätigt wurde, jedoch nicht zum Erfolg geführt habe.

ORM Schmees findet die Situation ebenfalls unbefriedigend. Sie fragt an, ob es die Möglichkeit gebe zu erfragen, was so ein Ausbau kosten würde, um zu sehen was auf die Anwohner zukommen würde. Die zweite Frage hierzu sei, ob es die Möglichkeit der Stundung gebe.

BGM Pahlmann antwortet, dass die Möglichkeit einer Anfrage bestehe. Jedoch bei einer 90/10-Abrechnung würde es für den Bürger schnell zu einem 5-stelligen Betrag kommen. Die 90/10 Verteilung sei bei einem Endausbau im Baugesetzbuch so vorgeschrieben. Eine Stundung sei unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Stv. OBM Stuckenberg gibt zu bedenken, dass es in den damals noch selbstständigen Gemeinden zu den in den Ortsteilen gebauten Straßen so gut wie keinen Beschluss der Gemeinderäte zum Endausbau der Straßen gegeben habe. Somit greife das Bundesgesetz. Dieses sage aus, wenn diese Straßen endausgebaut werden, seien die Beiträge 90 % den Anwohnern und 10% der Kommune in Rechnung zu stellen.

Eine Bürgerin berichtet, dass die Stadt Osnabrück einen Prozess verloren habe, wo Anlieger gegen die Ausbaubeiträge geklagt hatten.

Der genaue Tenor der Klage sei jedoch nicht bekannt und es müsste nachgeprüft werden, ob dieses Urteil hier evtl. auch Anwendung finden könne.

BGM Pahlmann weist daraufhin, dass es in dieser Angelegenheit viele Urteile gebe. Dies unterliege aber einer genauen Einzelfallprüfung und könne nicht verallgemeinert werden. Im Fall der Straße

„Am alten Hof“ sei es tatsächlich eine bundesgesetzliche Regelung und diese müsse so, wie bereits erörtert auf die Anlieger umgelegt werden.

ORM Wessling teilt mit, dass es in diesem Bereich einen Gully gebe, der jedoch viel zu hoch läge und er somit das Wasser nicht aufnehmen könne.

Somit bittet stv. OBM Stuckenberg für den gesamten Ortsrat, dass der Bauhof sich die Situation vor Ort anschauen solle um zu prüfen, ob der Gully nicht tiefer gesetzt werden könne.

TOP 6 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Ueffeln

Der OR Ueffeln stellt diesen Punkt bis zur nächsten Sitzung zurück.

Stv. OBM Stuckenberg begründet hierzu, da der Haushalt noch nicht genehmigt sei. Außerdem liege der Stadt Bramsche ein Änderungsantrag zum Verteilungsschlüssel vor. In diesem Antrag solle der Flächenfaktor weniger bewertet werden als der Einwohneranteil. Man gehe davon aus, dass sich die Höhe der Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft noch verändere, daher möchte der OR diese Mittel erst im Mai verteilen.

ORM Busch ist sehr erfreut darüber, dass man der Vorlage entnehmen könne, dass eine Spende in Höhe von 500 € eingegangen ist. Es sei sehr selten, dass jemand zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft dem OR eine solch hohe Spende zukommen lasse. Deshalb möchte er sich gerne, vielleicht auch im Namen des gesamten OR, bei dieser Person bedanken.

TOP 7 Haushaltsplanberatungen 2022

Der Ortsrat Ueffeln stellte vier Anträge zur Aufnahme in den Haushaltsplan 2022.

1. Das in der Sitzung vom 15.11.2021 von Frau Vieth vorgestellte „Ortsdurchfahrt Begrünungskonzept“. Hierfür seien insgesamt 50.000 €, auf mehrere Jahre verteilt, in den Haushalt mit eingebracht worden.
Stv. OBM Stuckenberg weist darauf hin, dass die Verwaltung bei der Begrünung auf Pflegeleichtigkeit achten solle, damit sich die kommende Begrünung quasi von selbst pflege.

BGM Pahlmann erklärt hierzu, dass bei der Bepflanzung auch auf klimaverträgliche und insekentaugliche Bepflanzung geachtet werden müsse. Insgesamt sei das Grünflächenmanagement schon darauf abgestimmt, neben den zuvor erwähnten Kriterien auch auf Pflegeleichtigkeit zu achten.

2. Der Antrag auf Beleuchtung des Fußweges zwischen Freibad und Sportplatz mit Bewegungssensoren sei nicht in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen worden.
(Hierzu siehe jedoch Punkt 3)
3. Der Antrag des TSV Ueffeln – Flutlicht und Zaunanlage sei in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen worden.
Stv. OBM Stuckenberg macht den Vorschlag, da der in Punkt 2 genannte Fußweg die kürzeste Verbindung zwischen dem Neubaugebiet, Schule, Kindergarten und Sportstätten sei und dieser unmittelbar am Sportplatz vorbeiführe, solle bei der Erstellung der Flutlichtanlage darauf geachtet werden, dass man in halber Höhe der Masten noch zusätzliche Lampen anbringen könne. Somit sei der Fußweg dann ebenfalls beleuchtet. Die Schaltung könne auch

so aktiviert werden, dass, wenn das Flutlicht brenne, die Beleuchtung des Fußweges nicht aktiv sein müsse.

Der Ortsrat regt an, dass bei der Erstellung der Flutlichtanlage eine spätere Anbringung der Beleuchtung des Fußweges an den Flutlichtmasten berücksichtigt werden solle.

Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 0 Enthaltungen

4. Die Planungskosten für den Ausbau des Wendehammers am Kindergarten an der Zufahrt „Zum Steinbruch“ seien von der Verwaltung nicht in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen worden. Der OR werde darauf achten, dass dies nicht in Vergessenheit geräte.

Stv. OBM Stuckenberg informiert, dass an einer anderen Stelle im Haushaltsplan der Ankauf der Grundstücke „Mühlengrund“ aufgenommen worden sei und dass diese Grundstücke jetzt doch gesamt angekauft werden sollen. Er hoffe, dass diese dann auch gesamt erschlossen würden.

TOP 8 Beantwortung von Anfragen und Anregungen

Der Ortsrat hat die Beantwortung von Anfragen und Anregungen aus der Sitzung vom 15.11.2021 zur Kenntnis genommen.

Die in Punkt 2 beschriebene Aufstellung der zusätzlichen Abfalleimer soll anhand der vom OR erstellten Liste aufgestellt werden. Der OR warte die Aufstellung ab, um ggf. Änderungswünsche an die Verwaltung aussprechen zu können.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

1. ORM Kashung Shimrah weist darauf hin, dass in der Straße „Zum Steinbruch“ in Richtung Kindergarten ein Sackgassenschild angebracht werden sollte. Ein Schild Spielstraße sei dort vorhanden, dies reiche jedoch nicht aus, da sich dort viele LKW-Fahrer verfahren, die zum Steinbruch wollen. Diese müssten dann Rückwärts wieder aus der Straße herausfahren, da keine Wendemöglichkeit bestehe.
Der Ortsrat bittet um Anbringung eines entsprechenden Schildes.
2. ORM Garzke berichtet dem Ortsrat, dass die an der Gehnhookstraße 8 gepflanzten Linden sehr eng stehen.
Der Ortsrat bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Linden zurückgeschnitten werden können.
3. ORM Wessling zeigt auf, dass die Bodenschwelle an der Straße Stiegte (Zufahrt zur Feuerwehr) sehr hoch sei und viele Autos dort aufsetzen würden.
Der Ortsrat bittet die Verwaltung zu prüfen, ob diese entschärft oder ggf. zurückgebaut werden könne.
4. ORM J. Stuckenberg begrüßt die Zusage der Stadt Bramsche zusätzliche Mülleimer zu installieren (siehe Punkt 2 der Anfragen und Anregungen der Sitzung des OR Ueffeln vom 15.11.2021). Beim Spielplatz am Ulrichs Kamp sei jedoch der Mülleimer nicht neben der

Ruhebank installiert worden, sondern einige Meter weiter weg. Dies führe dazu, dass der Müll nicht in den Mülleimer geworfen werde, sondern rund um die Bank verstreut liege. Der Ortsrat bittet die Verwaltung zu prüfen, ob der Mülleimer neben die Ruhebank umgesetzt werden könne.

5. ORM Busch fragt an, ob bereits bekannt sei, was die Ortsbegehung der Stadt Bramsche im Januar 2022, bezüglich des Mammutbaumes der hinter der Feuerwehr gepflanzt wurde, ergeben habe. Die Wurzeln des Baumes würden die Pflasterung anheben und auch teilweise Abflüsse verstopfen.
Der Ortsrat spricht sich dafür aus, dass der Mammutbaum gefällt werden soll.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 1 Enthaltung

Sollte es zu der Fällung kommen, regt der Ortsrat eine Ersatzanpflanzung, z.B. auf der „Hochzeitswiese“ an.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

Es folgten keine weiteren Fragen der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner.

Stv. OBM Stuckenberg bedankt sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme und schließt die Sitzung.

Laurentius Stuckenberg
Stv. Ortsbürgermeister

BGM Heiner Pahlmann
Verwaltung

Andrea Harting
Protokollführerin